Inhaltsübersicht

Verzeichnisse 7

Einführung 35

Teil I: Normative Grundlagen

A. Zum Verständnis des Staates 42

B. Das Problem der offenen Finalität der Europäischen Union 43

C. Zur Begründung eines europäischen Finanzausgleichs im engeren Sinn ... 45

Teil II: Anforderungen an einen europäischen Finanzausgleich

1. Kapitel: Europäische Wertvorstellungen als Basis für einen europäischen Finanzausgleich

A. Ableitung der Werte aus den Vertragstexten der EU 54

B. Zusammenfassende Darstellung (1. Kapitel) 61

2. Kapitel: Prinzipien eines europäischen Finanzausgleichs

A. Wohlfahrtsökonomische Prinzipien 62

B. Ökonomische Rahmenbedingungen 88

C. Tarifeigenschaften 95

D. Zusammenfassende Darstellung (2. Kapitel) 102

Teil III: Beurteilung der bestehenden Finanzbeziehungen in der Europäischen Union

3. Kapitel: Die Verteilung der Aufgaben und Ausgaben

A. Erste Säule: Die Europäischen Gemeinschaften 106

B. Zweite Säule: Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik 131

C. Dritte Säule: Zusammenarbeit in der Innen- und Rechtspolitik 134

D. Zusammenfassung (3. Kapitel) 134

4. Kapitel: Die Verteilung der Einnahmen

A. Originäre Eigenmittel 138

B. Finanzbeiträgen ähnliche Eigenmittel 141

C. Übrige Einnahmen der Gemeinschaft 144

D. Zusammenfassung (4. Kapitel) 147

5. Kapitel: Redistribution

A. Exkurs: Zum Konzept der Nettosalden 148

B. Redistribution auf nationaler Ebene 151

C. Redistribution auf regionaler Ebene 154

D. Zusammenfassung (5. Kapitel) 165

Teil IV: Neuordnung der europäischen Finanzbeziehungen

6. Kapitel: Passiver Finanzausgleich

A. Die Allokationsaufgabe 169

B. Die Distributionsaufgabe 172

C. Die Stabilisierungsaufgabe 179

D. Abschätzung des europäischen Finanzbedarfs 181

7. Kapitel: Primärer aktiver Finanzausgleich

A. Die vertikale Einnahmenverteilung 188

B. Finanzierungsquellen 189

C. Methodische Vorüberlegungen zur Gestaltung des Beitragstarifs 195

D. Bestimmung des Beitragstarifs 205

E. Fazit 218

8. Kapitel: Sekundärer aktiver Finanzausgleich

A. Methodische Grundlagen 220

B. Herleitung des Tarifs 245

C. Fazit 267

Teil V: Chancen der politischen Durchsetzbarkeit

9. Kapitel: Ergebnisse der Simulation

A. Beitragsgestaltung 273
B. Regionaler Finanzausgleich 276
C. Gesamtbetrachtung 282
D. Dynamische Betrachtung 283
E. Osterweiterung 287

10. Kapitel: Institutionelle Betrachtung

A. Europäischer Rat 293
B. Nationale Parlamente 294
C. Europäisches Parlament 295
D. Interessenverbände (Volksabstimmungen) 296
E. Fazit (Teil V) 297

Schlussbetrachtung 299
Anhänge 304
Das Simulationsprogramm 331
Literaturverzeichnis 349

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der verantwortlichen Herausgeberin 3

Danksagung 5

Tabellenverzeichnis 22

Abbildungsverzeichnis 24

Kartenverzeichnis 27

Abkürzungsverzeichnis 28

Verzeichnis der mathematischen Platzhalter 33

Einführung 35

1. Problemstellung 35
2. Ziele der Untersuchung 36
3. Aufbau der Arbeit 37

Teil I: Normative Grundlagen

A. Zum Verständnis des Staates 42

B. Das Problem der offenen Finalität der Europäischen Union 43

C. Zur Begründung eines europäischen Finanzausgleichs im engeren Sinn ... 45

1. Wohlfahrtsökonomische Argumente 47
2. Politökonomische Gegenargumente 48
3. Synthese 51

Teil II: Anforderungen an einen europäischen Finanzausgleich

1. Kapitel: Europäische Wertvorstellungen als Basis für einen europäischen Finanzausgleich

A. Ableitung der Werte aus den Vertragstexten der EU 54
1. Frieden und Freiheit 55
2. Menschenrechte und Demokratie 57
3. Marktwirtschaft und Wettbewerb 57
4. Solidarität und Kohäsion 58
5. Subsidiarität, Verhältnismäßigkeit und nationale Identität 59

B. Zusammenfassende Darstellung (1. Kapitel) 61

2. Kapitel: Prinzipien eines europäischen Finanzausgleichs

A. Wohlfahrtsökonomische Prinzipien 62
1. Das Gleichwertigkeitsprinzip 63
2. Das Solidaritätsprinzip 64
a) Versicherungssolidarität 65
b) Umverteilungssolidarität 66
3. Das Leistungsfähigkeitsprinzip 67
a) Allgemeinheit 68
b) Gleichmäßigkeit 69
c) Verhältnismäßigkeit 69
4. Das Subsidiaritätsprinzip 70
a) Wesen und Begründung des Subsidiaritätsprinzips 70
b) Kriterien der Kompetenzzuordnung aus Sicht der Föderalismustheorie 73
i. Berücksichtigung individueller Präferenzen 73
ii. Stärkung des föderalen Wettbewerbs 75
iii. Internalisierung von Spillover-Effekten 76
iv. Ausnutzen steigender Skalenerträge 77
v. Existenz von Unteilbarkeiten 78

vi. Fehlende politische Homogenität ... *78*
vii. Zusammenfassende Darstellung (Abschnitt b)) ... *78*
5. Das Autonomieprinzip ... 79
6. Das Konnexitätsprinzip ... 80
7. Das Prinzip der fiskalischen Äquivalenz ... 81
8. Das Kompatibilitätsprinzip ... 82
9. Das Verfassungsprinzip ... 83
10. Das Prinzip der Teilnehmerflexibilität ... 85
11. Zusammenfassende Darstellung (Abschnitt A.) ... 87

B. Ökonomische Rahmenbedingungen ... 88
1. Das Anreizprinzip ... 88
a) Effiziente Mittelverwendung ... *89*
b) Haushaltsdisziplin ... *91*
c) Anspannung der eigenen Finanzbasis ... *92*
2. Prinzip der Strategieresistenz ... 94

C. Tarifeigenschaften ... 95
1. Eignung ... 95
a) Vollständigkeit ... *96*
b) Unabhängigkeit ... *96*
c) Flexibilität ... *97*
2. Transparenz ... 98
3. Stetigkeit ... 99
4. Monotonie ... 100
5. Berechnungsneutralität ... 101
6. Vollständige Verteilung ... 102

D. Zusammenfassende Darstellung (2. Kapitel) ... 102

Teil III: Beurteilung der bestehenden Finanzbeziehungen in der Europäischen Union

3. Kapitel: Die Verteilung der Aufgaben und Ausgaben

A. Erste Säule: Die Europäischen Gemeinschaften 106

1. Sachgebietsorientierte Kompetenzen 107
   - *a) Zollpolitik 108*
   - *b) Landwirtschafts- und Fischereipolitik 109*
   - *c) Visa- , Asyl- und Einwanderungspolitik 111*
   - *d) Infrastrukturpolitik 112*
   - *e) Wettbewerbspolitik 114*
   - *f) Steuerpolitik 115*
   - *g) Allgemeine Wirtschafts- und Finanzpolitik 117*
   - *h) Geld- und Währungspolitik 118*
   - *i) Beschäftigungspolitik 120*
   - *j) Handelspolitik 121*
   - *k) Sozialpolitik 121*
   - *l) Bildungs-, Kultur- und Gesundheitspolitik 123*
   - *m) Verbraucherschutzpolitik 124*
   - *n) Industriepolitik 125*
   - *o) Strukturpolitik 125*
   - *p) Forschungs- und Technologiepolitik 126*
   - *q) Umweltpolitik 128*
   - *r) Entwicklungspolitik 129*
2. Zielorientierte Kompetenzen 130
   - *a) Herstellung der Freizügigkeit 130*
   - *b) Einrichtung und Funktionieren des Binnenmarktes 131*

B. Zweite Säule: Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik 131

1. Außenpolitik 132
2. Verteidigungspolitik 132

C. Dritte Säule: Zusammenarbeit in der Innen- und Rechtspolitik 134

D. Zusammenfassung (3. Kapitel) 134

4. Kapitel: Die Verteilung der Einnahmen

A. Originäre Eigenmittel 138
1. Agrarabgaben 138
2. Zuckerabgaben 139
3. Zölle 140
B. Finanzbeiträgen ähnliche Eigenmittel 141
1. Mehrwertsteuer-Eigenmittel 141
2. Bruttosozialprodukt-Eigenmittel 143
C. Übrige Einnahmen der Gemeinschaft 144
1. Die sonstigen Einnahmen 144
2. Kreditfinanzierung 145
D. Zusammenfassung (4. Kapitel) 147

5. Kapitel: Redistribution

A. Exkurs: Zum Konzept der Nettosalden 148
B. Redistribution auf nationaler Ebene 151
1. Redistribution über die Einnahmenseite 151
2. Redistribution über die Ausgabenseite 152
C. Redistribution auf regionaler Ebene 154
1. Das Zielsystem der Strukturförderung 154
a) Das Zielsystem bis 1999 154
b) Das neue Ziel 1 156
c) Das neue Ziel 2 158
d) Das neue Ziel 3 159
e) Zusammenfassung (Abschnitt 1.) 160
2. Die Instrumente der Strukturförderung 162
a) Strukturfonds 162
b) Gemeinschaftsinitiativen und Innovative Maßnahmen 163
D. Zusammenfassung (5. Kapitel) 165

Teil IV: Neuordnung der europäischen Finanzbeziehungen

6. Kapitel: Passiver Finanzausgleich

A. Die Allokationsaufgabe 169
1. Ausschließliche EU-Kompetenzen 169
2. Konkurrierende Kompetenzen 171
3. Nationale Kompetenzen 172
B. Die Distributionsaufgabe 172
1. Personelle Umverteilung 173
2. Räumliche Umverteilung 175
a) Konvergenz oder Divergenz in der EU? *175*
b) Anknüpfungspunkte in den Gründungsverträgen *176*
i. Umverteilung auf nationaler Ebene *177*
ii. Umverteilung auf regionaler Ebene *178*
c) Europäische oder nationale Kompetenz? *178*
C. Die Stabilisierungsaufgabe 179
D. Abschätzung des europäischen Finanzbedarfs 181
1. Der Finanzbedarf für die Gemeinschaft der Fünfzehn 181
2. Der Finanzbedarf für eine erweiterte Union 184

7. Kapitel: Primärer aktiver Finanzausgleich

A. Die vertikale Einnahmenverteilung 188
B. Finanzierungsquellen 189
1. Keine Steuerautonomie für die EU 190
2. Originäre Eigenmittel und Zentralbankgewinn 192
a) Originäre Eigenmittel *192*
b) Zentralbankgewinn *192*
3. Beiträge der Mitgliedstaaten 195

C. Methodische Vorüberlegungen zur Gestaltung des Beitragstarifs 195
1. Auswahl des Indikators 196
2. Die relative Position eines Landes 198
a) Definition und Bedeutung 198
b) Einbeziehung oder Nichteinbeziehung des betrachteten Landes... 198
3. Tarifgestaltung 203
a) Zur Wahl des Tariftyps 203
b) Zur Wahl der Tarifform 204
D. Bestimmung des Beitragstarifs 205
1. Vorüberlegungen und Definitionen 205
2. Mathematische Modellierung 206
a) Einführung des Progressionsgrades 206
b) Beitragssatz und -betrag 207
c) Das finanzielle Resultat 210
d) Korrekturmechanismus des Zentralbankgewinns 214
E. Fazit 218

8. Kapitel: Sekundärer aktiver Finanzausgleich

A. Methodische Grundlagen 220
1. Zur Begründung eines ungebundenen, horizontalen und regionalen Ausgleichs 221
a) Regionaler Ausgleich 221
b) Horizontaler Mechanismus 222
c) Ungebundene Transfers 224
2. Abgrenzung der regionalen Gebietseinheiten 227
a) Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) 227
b) Unterschiedliche Autonomiegrade der Gebietseinheiten 229
c) Heterogenität der Gebietseinheiten 231
d) Umsetzung 233

3. Klassifizierung der Regionen 234
a) Grundsätzliches *235*
b) Die Strukturkraft einer Region *235*
i. Die Bedeutung der Arbeitslosigkeit für die Strukturkraft *236*
ii. Die Bedeutung der Bevölkerungsentwicklung für die Strukturkraft *237*
iii. Einteilung in strukturstarke und –schwache Regionen *237*
iv. Europäische Beispielregionen *239*
c) Die Ausgleichsposition einer Region *240*
i. Die Bedeutung des regionalen Einkommens für die Ausgleichsposition *241*
ii. Einteilung in ausgleichsberechtigte und –pflichtige Regionen *241*
iii. Europäische Beispielregionen *243*
d) Auswahl der Indikatoren *244*

B. Herleitung des Tarifs 245

1. Methodische Vorüberlegungen 245
a) Strukturkraft und relative Einkommensposition als Ausgangspunkte *245*
i. Bestimmung der Arbeitslosen- und Bevölkerungsposition *246*
ii. Herleitung des Strukturkraftindikators *248*
iii. Die regionale relative Einkommensposition *250*
b) Bestimmung der Ausgleichsposition *253*
c) Ermittlung der Ausgleichsbeträge *255*
2. Mathematische Modellierung 256
a) Herleitung der Trennlinie und des neutralen Bereichs *256*
b) Quantifizierung der Ausgleichsbeträge *260*
i. Ausgleichsberechtigte Regionen *260*
ii. Ausgleichspflichtige Regionen *260*
iii. Ausgleichsneutrale Regionen und Zusammenfassung des Tarifs *261*
c) Das finanzielle Resultat *262*
i. Regionale Verteilung *263*
ii. Nationale Verteilung *264*

C. Fazit 267

Teil V: Chancen der politischen Durchsetzbarkeit

9. Kapitel: Ergebnisse der Simulation

A. Beitragsgestaltung 273

B. Regionaler Finanzausgleich 276

C. Gesamtbetrachtung 282

D. Dynamische Betrachtung 283

E. Osterweiterung 287

10. Kapitel: Institutionelle Betrachtung

A. Europäischer Rat 293

B. Nationale Parlamente 294

C. Europäisches Parlament 295

D. Interessenverbände (Volksabstimmungen) 296

E. Fazit (Teil V) 297

Schlussbetrachtung 299

Anhänge **304**

1. AKP-Staaten 304
2. Auswahl des geeigneten makroökonomischen Einkommenskonzepts 304
   Inlands- oder Inländerkonzept *305*
   Brutto- oder Nettokonzept *306*
   Marktpreis- oder Faktorkostenkonzept *306*
   Absolute oder Pro-Kopf-Größen *307*
3. Berechnung des Finanzbedarfs der Europäischen Union vor und nach der Reform 307
4. Herleitung der Ausgleichskonstante a in der Formel der Beitragsgestaltung des primären aktiven Finanzausgleichs 310
5. Fiktive NUTS-2-Regionen für Dänemark und Irland im regionalen Ausgleich 310
6. Regionen nach Strukturkraft 311
7. Regionen nach Ausgleichsposition 318
8. Karten 324
9. Herleitung des maximalen Progressionsgrades π^{max} des primären aktiven Finanzausgleichs 328
10. Herleitung der Ausgleichskonstante d in der Formel für die Beiträge innerhalb des sekundären aktiven Finanzausgleichs auf Ebene der Regionen 328
11. Angenommene Änderungsraten bei der dynamischen Betrachtung 329
12. Veränderungen der Finanzausgleichsergebnisse bei dynamischer Betrachtung 330
13. Anteil der originären Eigenmittel am BIP der EU 330

Das Simulationsprogramm **331**

A. Das Menü Teilnehmer 332

1. Länderauswahl 332
2. Bestimmung der WWU-Teilnehmer 334
3. Daten ändern 335
   a) Länderdaten ändern *335*
   b) Regionaldaten ändern *336*
4. Daten zurücksetzen 338

B. Das Menü Berechnung 338

1. Beiträge der Mitgliedstaaten 338
2. Regionaler Finanzausgleich 340
   a) Berechnung des regionalen Finanzausgleichs *340*
   b) Grafik erstellen *341*
   c) Ländersummen berechnen *342*
3. Beitragsanteile 343
4. Nettopositionsänderung 344

C. Das Menü Fenster 346

D. Das Menü Datei 347

1. Öffnen 347
2. Speichern 347
3. Drucken 348
4. Beenden 348

Literaturverzeichnis **349**

1. Aufsätze und Monographien 349
2. Zeitungsartikel 377
3. Verträge, Gesetze, Protokolle 378

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stimmengewichte in EU-Organen in Relation zur Bevölkerungszahl 50

Tabelle 2: Der Finanzbedarf der Europäischen Union 182

Tabelle 3: Studien zu den Kosten der ersten Stufe der Osterweiterung 186

Tabelle 4: Niveaueffekt bei der Berechnung der relativen Position 200

Tabelle 5: Änderungseffekt bei der Berechnung der relativen Position 202

Tabelle 6: Beiträge der Mitgliedstaaten bei $\pi = 100\%$ 210

Tabelle 7: Beiträge der Mitgliedstaaten bei $\pi = 0\%$ 211

Tabelle 8: Beiträge der Mitgliedstaaten bei $\pi = 50\%$ 212

Tabelle 9: Beitragszahlungen nach neuer und alter Berechnungsmethode 213

Tabelle 10: Korrekturzahlungen nach Zentralbankgewinn bei $\pi = 50\%$ 217

Tabelle 11: Bevölkerungsparameter der Regionen der Ebenen NUTS 2 und 3 232

Tabelle 12: Beispielhafte Varianten für die Gestaltung des regionalen Ausgleichs 262

Tabelle 13: Finanzielle Auswirkungen des horizontalen Ausgleichs auf einzelne Regionen 263

Tabelle 14: Nationale Auswirkungen des regionalen Finanzausgleichs in drei Varianten 265

Tabelle 15: Änderung der Beitragsanteile bei alternativen Progressionsgraden 274

Tabelle 16: Nettopositionen der Strukturfonds 277

Tabelle 17: Regionaler Finanzausgleich der geringsten Abweichung vom Status quo 280

Tabelle 18: Veränderung der Nettopositionen beim Finanzausgleich der geringsten Abweichung 283

Tabelle 19: Schrittweise Veränderung der regionalen Finanzausgleichsparameter für eine stärkere Progression 284

Tabelle 20: Veränderungen der Finanzausgleichsergebnisse bei dynamischer Betrachtung (5 Jahre) 285

Tabelle 21: Finanzausgleichsbeträge nach Osterweiterung 288

Tabelle 22: Differenzen der Finanzausgleichsbeträge vor und nach der Osterweiterung 290

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gang der Untersuchung 38

Abbildung 2: Schematische Darstellung der Finanzverfassung 46

Abbildung 3: Europäische Wertvorstellungen als Grundlage für einen europäischen Finanzausgleich 61

Abbildung 4: Wohlfahrtsgewinn durch Dezentralisierung 74

Abbildung 5: Kriterien der Kompetenzzuordnung aus Sicht der Föderalismustheorie 79

Abbildung 6: Genese der Prinzipien eines europäischen Finanzausgleichs 87

Abbildung 7: Herleitung der Normen für einen europäischen Finanzausgleich 103

Abbildung 8: Inhaltsübersicht des EG-Vertrags, Dritter Teil 107

Abbildung 9: EU-Kompetenzen gemessen an den Kriterien der Föderalismustheorie und die Folgen für eine sachgerechte Kompetenzausstattung 136

Abbildung 10: Das Zielsystem der Regionalförderung bis 1999 155

Abbildung 11: Synoptische Darstellung der Kriterien für die Strukturförderung bis 1999 und ab 2000 161

Abbildung 12: Integrationsstadien des MacDougall-Berichts und Budgetvolumina 183

Abbildung 13: Grundformen der vertikalen Einnahmenverteilung 189

Abbildung 14: Grafische Darstellung des Beitragstarifs 209

Abbildung 15: Finanzierung der EU unter Berücksichtigung des EZB-Gewinns 215

Abbildung 16: Ungebundene vs. gebundene Transfers 225

Abbildung 17: Beziehung zwischen den NUTS-Ebenen und den nationalen administrativen Einheiten 228

Abbildung 18: Dezentralisierungsgrad der EU-Mitgliedstaaten 230

Abbildung 19: Schema zur Einteilung von Regionen nach ihrer Strukturkraft 238

Abbildung 20: Beispielhafte Einteilung europäischer Regionen nach ihrer Strukturkraft 240

Abbildung 21: Schema zur Einteilung von Regionen nach ihrer Ausgleichsposition 242

Abbildung 22: Beispielhafte Einteilung europäischer Regionen nach ihrer Ausgleichsposition 243

Abbildung 23: Europäische Regionen nach ihrer Strukturkraft 247

Abbildung 24: Quartile der regionalen Strukturkraft nach Ländern 249

Abbildung 25: Quartile der regionalen relativen Position nach Ländern 251

Abbildung 26: Europäische Regionen nach ihrer Ausgleichsposition 252

Abbildung 27: Beziehung zwischen der Strukturkraft und der Lage des neutralen Bereichs im regionalen Finanzausgleich 253

Abbildung 28: Graphische Bestimmung der Ausgleichszahlungen im regionalen Finanzausgleich 255

Abbildung 29: Gerade oder Polynom als Trennlinie 257

Abbildung 30: Parametervariationen im regionalen Ausgleich 259

Abbildung 31: Die Umsetzung der wohlfahrtsökonomischen Prinzipien im regionalen Finanzausgleich 268

Abbildung 32: Gewinner und Verlierer der neuen Beitragsgestaltung 275

Abbildung 33: Gewinner und Verlierer des regionalen Finanzausgleichs 278

Abbildung 34: Makroökonomische Einkommenskonzepte 305

Abbildung 35: Der Hauptbildschirm 331

Abbildung 36: Das Menü Teilnehmer 332

Abbildung 37: Das Formular Länderauswahl 333

Abbildung 38: Das Formular Bestimmung der WWU-Teilnehmer 334

Abbildung 39: Das Formular Länderdaten ändern 335

Abbildung 40: Das Formular Regionaldaten ändern (Anfangsstadium).....336
Abbildung 41: Das Formular Regionaldaten ändern (Endstadium).....337
Abbildung 42: Das Menü Berechnung.....338
Abbildung 43: Das Formular Beiträge der Mitgliedstaaten.....339
Abbildung 44: Das Formular Regionaler Finanzausgleich.....340
Abbildung 45: Das Formular Grafik.....342
Abbildung 46: Das Formular Ländersummen.....343
Abbildung 47: Das Formular Beitragsanteile.....344
Abbildung 48: Das Formular Änderung der Nettopositionen.....345
Abbildung 49: Das Menü Fenster.....346
Abbildung 50: Das Menü Datei.....347
Abbildung 51: Das Formular Drucken.....348

Kartenverzeichnis

Karte 1: Die Europäische Union auf NUTS-Ebene 2 233

Karte 2: Die Arbeitslosenpositionen der europäischen Regionen..... 324

Karte 3: Die Bevölkerungspositionen der europäischen Regionen..... 325

Karte 4: Die Strukturkraftindikatoren der europäischen Regionen..... 325

Karte 5: Die Einkommenspositionen der europäischen Regionen..... 326

Karte 6: Die Ausgleichspositionen der europäischen Regionen (Variante: Mittelweg) 326

Karte 7: Ausgleichspositionen nach Stufenplan (Jahr 0) 327

Karte 8: Ausgleichspositionen nach Stufenplan (Jahr 5) 327